

Die vorausgesagten Folgen der Eröffnung des KMCC, des größten Einkaufs- und Hotelkomplexes der US-Streitkräfte außerhalb der Vereinigten Staaten, beginnen sich im Umland der US-Air Base Ramstein bereits abzuzeichnen.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 269/09 – 03.12.09

KMCC startet erfolgreich

Von Jennifer H. Svan

STARS AND STRIPES, 28.11.09

(<http://www.stripes.com/article.asp?section=104&article=66345>)

AIR BASE RAMSTEIN, Deutschland – Die in das Kaiserslautern Military Community Center / KMCC strömenden Kunden lassen die Umsätze in die Höhe schießen und den Verkehr zur Base anwachsen.

Im Oktober, dem ersten vollen Monat seit der Eröffnung, verbuchte das riesige Einkaufs-, Hotel- und Unterhaltungszentrum KMCC Umsätze von mehr als 12 Millionen Dollar; nach Angaben des Army and Air Force Exchange Service / AAFES ist das – im Vergleich mit den Umsätzen in den jetzt geschlossenen Einkaufsmärkten in Ramstein und Vogelweh im Jahr 2008 – eine Umsatzsteigerung von 22 Prozent.

Zum Vergleich: Das zweitgrößte Einkaufszentrum des US-Militärs in Grafenwöhr (Bayern) verzeichnete im Oktober einen Umsatz von nur 3,79 Millionen Dollar.

Der noch schwächelnde Verkauf im Lebensmittelmarkt des KMCC brachte im Oktober aber nur 1,3 Millionen Dollar ein; das seien nur rund 83 Prozent des Umsatzes gewesen, der im Oktober 2008 in den alten Lebensmittelmärkten in Ramstein und Vogelweh erzielt werden konnte, teilten Offizielle des AAFES mit.



Warteschlangen im KMCC bei einem Laptop-Sonderverkauf
(Foto: Ben Bloker, S&S)

"Bisher ist das KMCC ein Erfolg," sagte Lt. Col. (Oberstleutnant) Wayne Marotto, der Sprecher von AAFES Europe. "Es bringt nicht nur viele Einnahmen für das Zentrum, sondern auch für die Betreuung (**M**orale), das Wohlergehen (**W**elfare) und die Erholung (**R**e-creation) der Soldaten und ihrer Familien.

Das KMCC erwirtschaftete nach AAFES-Angaben im Oktober einen Anteil von 57.784 Dollar für die MWR-Programme, fast 10.000 Dollar mehr als die alten Märkte in Ramstein und Vogelweh im Oktober 2008. Marotto teilte mit, dass etwa zwei Drittel des AAFES-Gewinns in MWR-Programme fließen.

Zu dem mit 844.000 Quadratfuß (78.492 m²) größten Einkaufszentrum des US-Militärs im Ausland, das als "Mall of America" (amerikanisches Einkaufsparadies) des Pentagons bezeichnet wird, gehören neben dem größten Militärkaufhaus im Ausland auch ein Multiplex-Kino und ein Hotel mit 350 Apartments.

Das Einkaufszentrum lockt auch Käufer an, die nicht zur Kaiserslautern Military Community / KMC gehören. An einem Feiertag während der Woche wurden bei einer Stichprobe des KMCC auch Kunden aus Stuttgart, Baumholder, Wiesbaden, Heidelberg und anderen Orten registriert.

"Hier gibt es mehr Auswahl," sagte Tracy Perez, die Ehefrau eines Navy-Angehörigen, die am Veterans Day (am US-Volkstrauertag) die zweistündige Autofahrt von Stuttgart nach Ramstein nicht gescheut hatte.

Nach Angaben der 86th Security Forces Squadron (der 86. Sicherungs-Staffel), die für die automatisierte Verkehrszählung auf der Base zuständig ist, hat der Verkehr zur Air Base Ramstein seit Eröffnung des Einkaufszentrums um 34 Prozent an Werktagen und um 73 Prozent an Wochenenden zugenommen.

So sind zum Beispiel am letzten Juni-Wochenende dieses Jahr (als das KMCC noch nicht eröffnet war) täglich durchschnittlich 10.145 einfahrende Autos registriert worden, am Sonntag, dem 18., und am Samstag, dem 24. Oktober, (nach der KMCC-Eröffnung) waren es durchschnittlich 17.514 Autos.

Der Reiz des Neuen ist zwar etwas abgeflaut, aber an den meisten Wochenenden und an Feiertagen drängen sehr viele Kunden ins KMCC. An einem Samstagabend muss man im Macaroni Grill schon einmal eine Stunde auf das Essen warten.

Einige Käufer beschwerten sich vor allem über den großen Kundenandrang während der Haupteinkaufszeiten.

"Es sind wirklich zu viele Menschen hier. Es ist immer zu voll," sagte Jimmy Lucas, ein Lehrer der Elementary School (Grundschule) des Verteidigungsministeriums in Sembach. "Wenn ich hier einfach nur ein Paar Socken kaufen will, komme ich erst nicht rein und dann nicht mehr raus. Das ist doch wie ein Abenteuer. Man muss viel Zeit einplanen."

Weil die beiden alten Einkaufsmärkte geschlossen wurden, ist das KMCC jetzt das einzige Einkaufszentrum des Standorts. Lucas erzählte, er habe 10 Minuten gebraucht, um einen Parkplatz zu finden.

Der KMCC hat 2.200 Parkplätze, von denen 182 für die dort Beschäftigten reserviert sind; im Parkhaus des Hotels gibt es 350 Parkplätze.

Probleme hat Lucas auch, wenn er ins Kino gehen will.

"Wenn ein neuer Film anläuft, müssen Sie 1½ bis 2 Stunden früher hier sein, damit Ihre Familie in einer Reihe sitzen kann," klagte er.

Der KMCC hat vier Kinos – zwei mit 80 und zwei mit 160 Sitzplätzen. Die Kinos "Nightingale" und "Hercules" in Ramstein, die von der AAFES nicht mehr bespielt werden, hatten je 385 Plätze; im "Galaxy" auf der Vogelweh, das nur noch eingeschränkt bespielt wird, gebe es sogar 675 Plätze, teilten AAFES-Vertreter mit.

Andere fühlen sich durch die vielen Kunden nicht gestört.

"Für Leute, die schon mal an der Ostküste (der USA) gelebt haben, ist der Kundenandrang kein Problem," sagte Tech. Sgt. (Rang zwischen Stabsunteroffizier und Feldwebel) Anthony Grzegorzcyk von der Air Force, der in Kaiserslautern lebt. Seine Frau Kim meinte,

die Schlangen in dem neuen Einkaufszentrum seien nicht so lang, wie sie in den alten Märkten waren. "Hier muss man nicht warten," fügte sie hinzu.

Marotto erklärte, es gebe 22 Kassen und drei Eingänge. Am Veterans Day habe es trotz des großen Andrangs nur kurze Schlangen gegeben, die sich schnell aufgelöst hätten.

Anthony Grzegorzcyk ärgerte sich über das Problem, dass in dem größeren Markt viele der Produkte, nach denen er suche, schon ausverkauft seien.

Im Großen und Ganzen bestätigten die Käufer aber, dass sie ihr neues Einkaufszentrum lieben.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen in Klammern und Hervorhebungen versehen. Nach unserem Kommentar drucken wir den Originaltext ab.)

Unser Kommentar

Wie vorausgesagt, entzieht das KMCC mit seinem reichhaltigen, auf US-Kundschaft abgestimmten Angebot an zoll- und steuerfreien Waren, seinen US-Fastfood-Restaurants und seinem Riesenhotel dem Einzelhandel und den Gaststätten, Pensionen und Hotels im Umland der Air Base Ramstein auch noch die letzten US-Kunden.

Das am Wochenende fast verdoppelte Verkehrsaufkommen um die Air Base wird die bereits unverhältnismäßig hohe Anzahl von Verkehrsunfällen weiter steigen lassen und die Versicherungsprämien für Einheimische noch mehr verteuern.

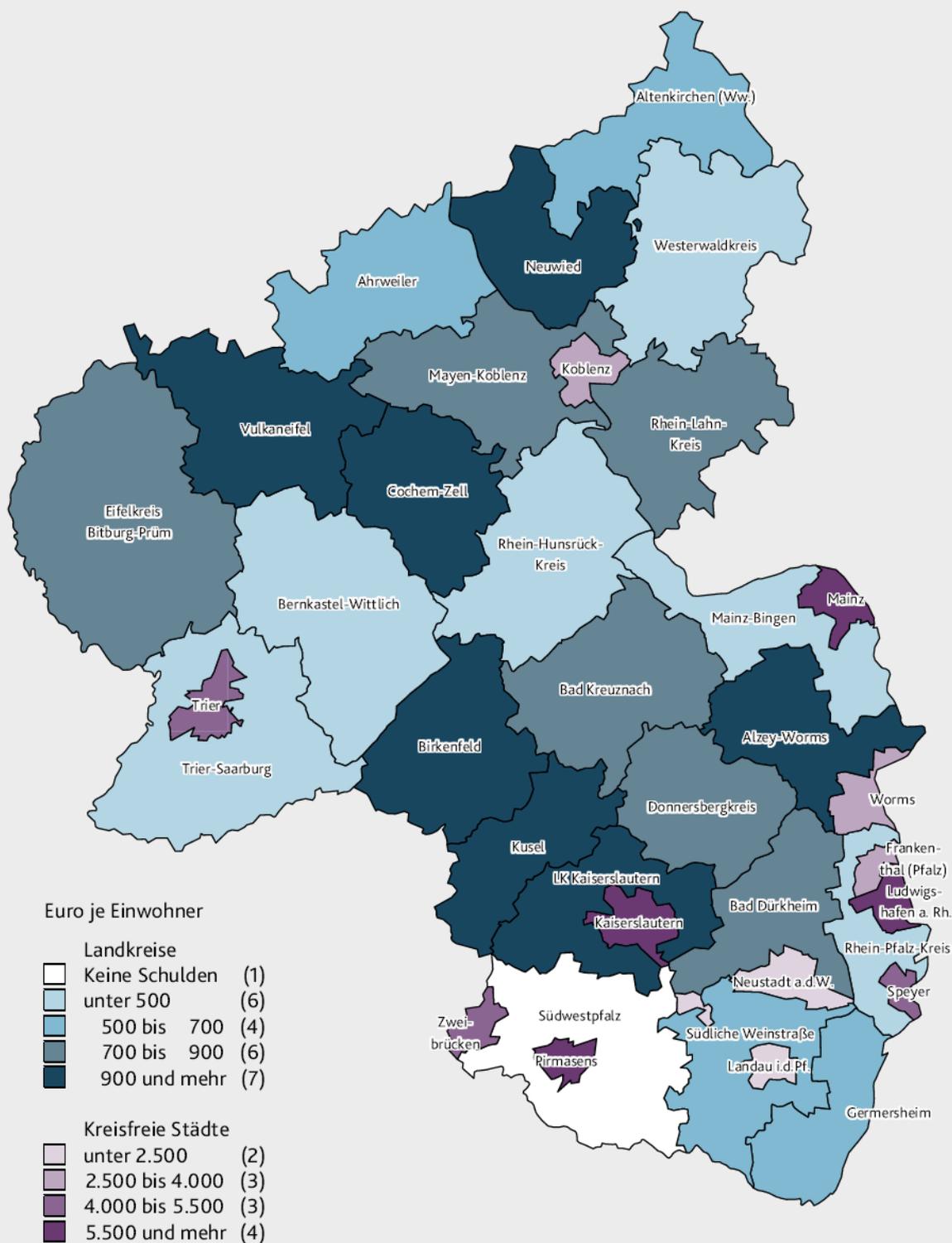
Auch US-hörige Landes- und Kommunalpolitiker sollten jetzt endlich erkennen, dass der angeblich unverzichtbare "Wirtschaftsfaktor US-Streitkräfte" nur in irreführenden US-Statistiken existiert. Bei den jährlichen Haushaltsberatungen zeigt sich immer wieder, dass die Milliarden Dollars, die seit Jahrzehnten in die Region geflossen sein sollen, nicht in den kommunalen Kassen ankommen. Die Schuldenlast steigt sogar ständig an. Kreis und Stadt Kaiserslautern gehören zu den am stärksten verschuldeten Gebietskörperschaften des Landes Rheinland-Pfalz (s. nachfolgendes Schaubild).

Der "Wirtschaftsfaktor US-Streitkräfte" setzt sich aus drei Komponenten zusammen: aus der Kaufkraft der US-Kundschaft, den Arbeitsplätzen für einheimische Beschäftigte und den Vermietungen an US-Amerikaner. Wir haben alle drei Komponenten schon wiederholt untersucht und empfehlen vor allem folgende LUFTPOST-Ausgaben zur nochmaligen Lektüre:

*http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_05/LP00605_010405.pdf,
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_05/LP00405_010305.pdf,
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP08108_090508.pdf, und
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP17209_070809.pdf.*

Da sich alle drei Komponenten langsam aber sicher in Luft auflösen und die starke Masierung des US-Militärs in der Westpfalz nur noch ein Hemmschuh für eine zukunftssichere Wirtschaftsentwicklung und wegen des ständigen Fluglärmterrors und der hohen Schadstoffbelastung eine unerträgliche Zumutung für die Bevölkerung ist, sollten sich unseren Landes- und Kommunalpolitiker umgehend für den baldigen kompletten Abzug aller US-Truppen aus der Westpfalz stark machen.

Schulden insgesamt der Landkreise und kreisfreien Städte zum 31.12.2008



Durchschnitt der Landkreise: 658 EUR
 Durchschnitt der kreisfreien Städte: 5.208 EUR
 () Anzahl der Verwaltungsbezirke

Quelle: http://www.statistik.rlp.de/fin/karten/KR_Schulden_Insgesamt.pdf



Kaiserslautern center shows signs of success

By Jennifer H. Svan

European edition, Saturday, November 28, 2009

RAMSTEIN AIR BASE, Germany — Customers are flocking to the Kaiserslautern Military Community Center, pushing sales figures skyward and increasing traffic on base.

In October, the first full month the giant shopping mall, hotel and entertainment center was open, the KMCC recorded more than \$12 million in sales, a 22 percent increase over October 2008 combined sales between the now-shuttered Ramstein and Vogelweh exchanges, according to figures from the Army and Air Force Exchange Service.

Compare that to Grafenwöhr, the second largest military exchange in Germany, where October sales totaled \$3.79 million.

More staggering is the exchange of dough in the KMCC food court, where, in October, sales totaled close to \$1.3 million, up 83 percent from October 2008 sales in the old Ramstein and Vogelweh food courts, AAFES officials said.

"It has been a success," said Army Lt. Col. Wayne Marotto, AAFES-Europe spokesman of the KMCC. "It's generating a lot of revenue for Morale, Welfare and Recreation and the store."

The KMCC in October generated \$57,784 in dividends for MWR programs, nearly \$10,000 more than October 2008 funds from the Ramstein and Vogelweh exchanges, according to AAFES. Marotto said roughly two-thirds of AAFES earnings are paid into MWR programs.

Billed as the largest military exchange overseas, the 844,000-square-foot complex has been called the Pentagon's "Mall of America" and features the largest overseas military exchange, a multiplex theater and a 350-room hotel.

The facility is drawing shoppers from beyond the Kaiserslautern area. On a recent mid-week holiday, a sampling of passers-by in the mall found customers from Stuttgart, Baumholder, Wiesbaden and Heidelberg, among other places.

"There's more of a variety," said Navy spouse Tracy Perez, who made the two-hour drive from Stuttgart, Germany, on Veterans Day.

Since the complex opened, inbound traffic on Ramstein has jumped by as much as 34 percent on weekdays and 73 percent on weekends, according to information from the 86th Security Forces Squadron, which maintains automated traffic counts on base.

For example, in the last weekend of June this year, inbound daily vehicle traffic averaged 10,145 cars. On Oct. 18 and 24, both weekend days, inbound traffic averaged 17,514 cars.

While the KMCC's novelty may have worn off slightly, the center still buzzes with customers most weekends and holidays. On a recent Saturday night, for instance, the wait for a meal at Macaroni Grill was one hour.

Battling the crowds during peak shopping hours has been a chief complaint among some shoppers.

"I think it's too much. It's always too crowded," said Jimmy Lucas, a Department of Defense Dependents Schools teacher at Sembach Elementary School. "If I just want to run to the BX and pick up a pair of socks, there's no more in and out. It's like an adventure. You have to plan."

With the other two area exchanges closed, the KMCC store is the only game in town. Lucas said it took 10 minutes to find a parking space.

The KMCC has 2,200 parking spaces, including 182 designated for employees, and 350 in the parking garage by the hotel.

One of Lucas' gripes is the effort involved in going to the movies.

"If there's a new movie playing, you have to get there 1½ to 2 hours ahead of time, just to make sure your family can sit together," he said.

The KMCC has four theaters — two with 80 seats, and two with 160 seats. The Ramstein Nightingale and Hercules theaters, no longer used by AAFES to play movies, seat 385 each, while Vogelweh Galaxy, still open on a limited basis, has a seating capacity of 675, according to AAFES officials.

Others don't mind the crowds.

"Once you've been to the East Coast, you don't have a problem" with crowds, said Air Force Tech. Sgt. Anthony Grzegorzcyk, who lives in Kaiserslautern. His wife, Kim, said the lines in the new exchange are nowhere nearly as long as they used to be at the old exchanges. "You don't wait in here," she said.

Marotto said the exchange has 22 checkout lines among three entrances. On Veterans Day, the lines were short and quick, despite a busy store.

Anthony Grzegorzcyk said despite the bigger store, he's run into the problem of products he's looking for being sold out.

But by and large, shoppers said they loved their new mall.

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern